

ChatGPT

Das Praxisbuch

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DIE LESEPROBE

Anwendungsbeispiele: So nutzt du Canvas für deine Projekte

Egal, ob du gerade einen Blogartikel schreibst oder an einem komplexen Coding-Projekt arbeitest – Canvas macht's dir leichter!

Hier ein paar Beispiele, wie du es nutzen kannst:

- **Für Schreibprojekte:** Stell dir vor, du schreibst einen Blogartikel über nachhaltige Energie. Du kannst den Text in Canvas anpassen lassen – kürzen, erweitern oder für eine bestimmte Zielgruppe vereinfachen. Und wenn du es witziger oder lockerer gestalten willst, kannst du sogar Emojis einfügen lassen. Mit Canvas hast du den perfekten Ort, um deine Texte zu optimieren.
- **Für Coding-Projekte:** Arbeitest du an einem Python-Skript, das optimiert werden muss? Kein Problem! Lade den Code ins Canvas und lass dir von ChatGPT helfen, Bugs zu finden, Logs und Kommentare hinzuzufügen oder den Code in eine andere Sprache wie JavaScript zu portieren. Es ist wie ein kleiner Coding-Assistent, der dir genau dort unter die Arme greift, wo du es brauchst.

Gibt es auch Grenzen?

Klar, Canvas ist super nützlich, aber auch hier gibt es ein paar Punkte, die du beachten solltest. Zum Beispiel hat Canvas ein **Token-Limit** von etwa 2.500–3.000 Token, was bei großen Projekten etwas einschränkend sein kann.

4.5 Deep Research

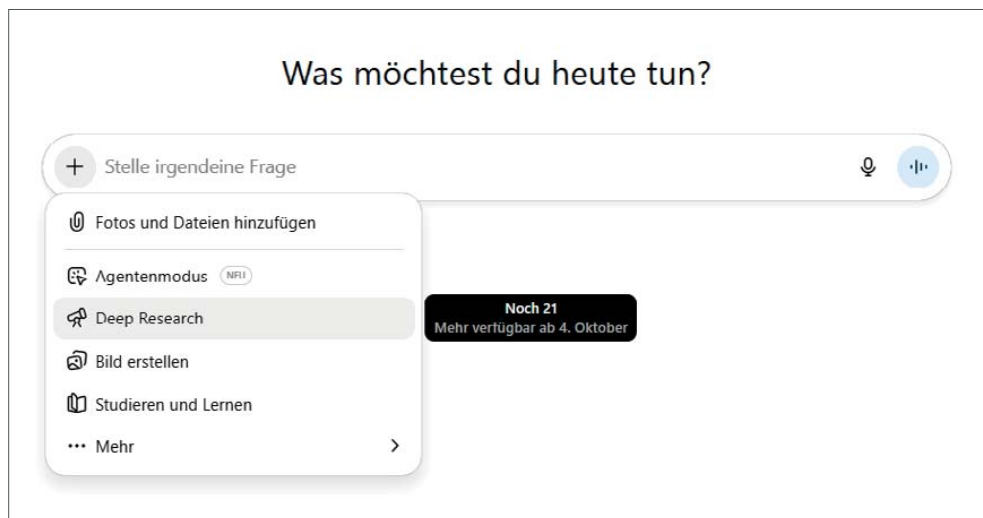
Was ist Deep Research bei ChatGPT?

Stell dir vor, du hättest einen persönlichen Forschungsassistenten, der sich stundenlang durch das Internet wühlt – und dir am Ende alle wichtigen Erkenntnisse sauber zusammenfasst.

Deep Research ist genau das: ein spezieller Modus von ChatGPT, der eigenständig eine mehrstufige Onlinerecherche durchführt und dir einen ausführlichen Bericht mit Quellen liefert. Für mich ist Deep Research eine der wichtigsten neuen Funktionen. Spart mir Stunden und hebt die Internetsuche per KI auf ein neues Level.

Du gibst eine Recherche-Aufgabe vor, und ChatGPT sucht, filtert und analysiert **Dutzende bis über 100 Onlinequellen**, um eine umfassende Antwort zu erstellen – als hätte ein Profi-Analyst für dich gearbeitet.

Das Beste: Jeder Deep-Research-Bericht enthält direkt Quellenangaben, damit du alle Fakten leicht nachprüfen kannst.



Wichtiger Tipp

Bei wichtigen Recherchen überprüfe die Quellen genau. In einigen Fällen hatte ich auch schon Quellen, die es nicht gab oder wo etwas anderes stand.

Auf den Punkt gebracht: Deep Research erledigt in einigen Minuten das, wofür ein Mensch viele Stunden brauchen würde. Wie lange würde ich brauchen, um 100 Google-Suchergebnisse zu lesen und zu prüfen ...

Worin unterscheidet es sich von der normalen ChatGPT-Nutzung?

Im Alltag nutzen die meisten ChatGPT eher wie einen schlaunen Chat-Partner: Du stellst eine Frage und bekommst sofort eine Antwort. Deep Research geht einen großen Schritt weiter. Hier einige wichtige Unterschiede zur Standard-Nutzung:

- **Aktive Webrecherche:** Normales ChatGPT antwortet hauptsächlich basierend auf gelerntem Wissen oder kurzen Websuchen. Deep Research hingegen durchforstet eigenständig das Internet und liest Dutzende Seiten, bevor es antwortet. Es klickt sich durch Quellen, analysiert Inhalte und verknüpft Informationen – fast so, als würdest du einen Recherche-Auftrag an einen Menschen geben.
- **Ausführlicher Bericht statt kurzer Antwort:** Eine normale ChatGPT-Antwort ist oft ein paar Absätze lang. Deep Research liefert dir dagegen einen strukturierten Bericht mit Überschriften, Tabellen, Bildern und Quellenangaben. Es geht in die

Tiefe, erklärt Hintergründe und belegt Aussagen. Wo ein schneller Chat vielleicht einen groben Überblick gibt, bekommst du mit Deep Research eine gut dokumentierte, überprüfbare Antwort.

- **Zeit und Geduld:** Anders als der Sofort-Chat braucht Deep Research einige Minuten (typisch 5–15, manchmal bis zu 30 Minuten) für seine Untersuchungen. In dieser Zeit arbeitet ChatGPT autonom im Hintergrund. Du musst dich also etwas gedulden – dafür ersparst du es dir, selbst zig Webseiten durchzukämmen.



Tipp

Wenn du parallel mit ChatGPT weiterarbeiten möchtest, öffnest du einfach ein neues Browserfenster.

Kurz gesagt: Deep Research ist wie der »Turbo-Modus« für ChatGPT, wenn du nicht nur irgendeine Antwort willst, sondern eine belegte, tiefgreifende Ausarbeitung. Für schnelle Fakten oder kurze kreative Texte bleibt der normale Chat der schnellere Weg – aber wenn es gründlich und verlässlich sein soll, sticht Deep Research klar hervor.

Wann lohnt sich Deep Research? – Typische Anwendungsfälle

Deep Research spielt seine Stärken vor allem dann aus, wenn Tiefe, Präzision und breite Informationsbasis gefragt sind.

Hier ein paar typische Fälle, wann sich der Einsatz lohnt:

- **Berufliche Analysen und Berichte:** Wenn du im Job eine umfangreiche Ausarbeitung brauchst, zum Beispiel Marktanalyse, Konkurrenzvergleich, Whitepaper oder Entscheidungsgrundlage, ist Deep Research ideal. Statt selbst Dutzende Fachartikel zu lesen, bekommst du ein kompaktes Dossier serviert.

Du bist ein Finanzanalyst. Erstelle eine fundierte Marktanalyse zu [Thema/Branche], inkl. Wettbewerbsvergleich, Chancen & Risiken. Zielgruppe: Geschäftsführung in einem mittelständischen Unternehmen. Präsentiere das Ergebnis als Management-Dossier (ca. 1.000 Wörter) mit: Überblick & Trends, Tabellen zu Marktanteilen, SWOT-Matrix, Handlungsempfehlung.



- **Wissenschaftliche oder schulische Recherchen:** Du schreibst an einem Essay, einer Präsentation oder willst dich in ein Fachthema einarbeiten? Deep Research kann als erster Literatur-Scout dienen, der dir die wichtigsten Infos zusammensucht. Beachte aber, dass es kein Ersatz für wissenschaftliche Quellenkritik ist – nutze es, um einen Überblick zu kriegen, den du dann mit echter Fachlektüre untermauerst.

Du bist ein Historiker und Wissenschafts-Scout. Fasse den aktuellen Forschungsstand zu [Thema] zusammen. Ziel: Student im Masterstudium, der ein Essay schreibt als strukturierter Bericht (ca. 1.200 Wörter) mit Einleitung, Hauptthesen, Gegenpositionen, offenen Fragen. Sachlich, wissenschaftliche Sprache, mit Autorenangaben. Bitte ergänze Vorschläge für vertiefende Literatur. Denke in Schritten, dokumentiere deine Herleitung.



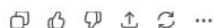
Hier mal als Beispiel für das Thema »Solarnutzung im Balkonkraftwerk«:

Du bist ein Historiker und Wissenschafts-Scout. Fasse den aktuellen Forschungsstand zu Solarnutzung im Balkonkraftwerk zusammen. Ziel: Student im Masterstudium, der ein Essay schreibt als strukturierter Bericht (ca. 1.200 Wörter) mit Einleitung, Hauptthesen, Gegenpositionen, offenen Fragen. Sachlich, wissenschaftliche Sprache, mit Autoren- und Jahresangaben. Bitte ergänze Vorschläge für vertiefende Literatur. Denke in Schritten, dokumentiere deine Herleitung.

Damit ich dir einen strukturierten, sachlich-wissenschaftlichen Bericht mit aktuellem Forschungsstand liefern kann:

1. Möchtest du den Fokus eher auf technische Aspekte (z. B. Wirkungsgrade, Integration ins Stromnetz), gesellschaftliche Fragen (z. B. Partizipation, Energiewende), oder rechtlich-politische Rahmenbedingungen legen – oder soll alles abgedeckt werden?
2. Gibt es geografische Eingrenzungen? (z. B. nur Deutschland, EU, international?)
3. Sollen konkrete Studien oder Metaanalysen bevorzugt werden?
4. Möchtest du zusätzlich auch aktuelle politische Diskussionen und Förderprogramme einfließen lassen?

Dann lege ich los!



ChatGPT fragt erst mal nach. Das gefällt mir sehr, dass die KI hier sichergehen will. Denn wenn sie erst mal loslegt und dann nach 20 Minuten Denkzeit herauskommt, es ist am Ziel vorbei, haben alle ordentlich Zeit verloren.

Alles klar. Ich stelle einen wissenschaftlich fundierten Bericht (ca. 1.200 Wörter) zum aktuellen Forschungsstand über die Nutzung von Balkon-Solkraftwerken zusammen. Er enthält eine Einleitung, Hauptthesen, Gegenpositionen und offene Forschungsfragen. Der Fokus liegt auf Deutschland und Europa und umfasst technische, gesellschaftliche sowie rechtliche Aspekte. Ich werde relevante Studien mit Autoren- und Jahresangaben einbinden und vertiefende Literaturvorschläge liefern.

Ich gebe dir Bescheid, sobald der Bericht vorliegt.

Recherche wird gestartet

Das Ergebnis: ChatGPT hat 8 Minuten und 22 Sekunden gearbeitet, dabei 22 Quellen durchsucht und dann ein Essay über zehn Seiten fertiggestellt.

Research completed in 8m· 22 Quellen· 46 Suchen

🔍 Forschungsstand zu Balkonkraftwerken in Deutschland und Europa ↑

Nutzung von Solartechnologie in Balkonkraftwerken: Forschungsstand in Deutschland und Europa


Einleitung

Die Energiewende setzt auf einen breiten Ausbau erneuerbarer Energien, wobei zunehmend auch **dezentral** erzeugter Strom aus Photovoltaik eine Rolle spielt [forschung und wissende](#). In diesem Kontext sind sogenannte **Balkonkraftwerke** – offiziell *Steckersolargeräte* – in den letzten Jahren stark aufgekommen. Dabei handelt es sich um kleine, steckerfertige Photovoltaik-Anlagen (typisch ein bis zwei Module mit Mikrowechselrichter), die direkt in das Hausstromnetz einspeisen und so den Eigenverbrauch decken [adac.de](#) [umweltbundesamt.de](#). Sie ermöglichen es insbesondere *Mieterinnen und Wohnungseigentümerinnen* ohne eigenes Dach, sich mit geringem Aufwand an der Energiewende zu beteiligen [umweltbundesamt.de](#). Auch vor dem Hintergrund hoher Energiepreise (etwa infolge der Energiekrise 2022) erleben Balkonkraftwerke einen Boom [adac.de](#). In Deutschland sind mittlerweile rund **eine Million** dieser Mini-PV-Anlagen in Betrieb [adac.de](#). Der folgende Bericht gibt einen wissenschaftlich fundierten Überblick zum aktuellen Forschungsstand über Balkonkraftwerke in Deutschland und Europa. Zunächst werden zentrale **Hauptthesen** aus der Forschung – von technischen Entwicklungen bis zu Markttrends – dargestellt. Anschließend werden **Gegenpositionen und kritische Perspektiven** beleuchtet, bevor offene Forschungsfragen und zukünftiger Forschungsbedarf aufgezeigt werden.

Hauptthesen zum aktuellen Forschungsstand

Technologische Entwicklungen und Wirkungsgrade

Photovoltaik-Technologie hat in den letzten Jahren kontinuierlich an Leistung und Effizienz gewonnen. Moderne handelsübliche Solarmodule erreichen heute Wirkungsgrade von rund 20–22 %, mit einer Steigerung um etwa 0,5 Prozentpunkte pro Jahr [ise.fraunhofer.de](#). Dadurch können auf kleiner Fläche höhere Leistungen installiert werden – ein Vorteil für Balkonkraftwerke, da Balkone und Fassaden nur begrenzten Platz bieten. Typischerweise liefern heutige Module ~300–400 W_{peak} pro Modul, sodass bereits ein oder zwei Module genug Leistung (~600–800 W) für ein Balkonkraftwerk bereitstellen [solarservor.de](#). Parallel dazu hat sich die Technologie der **Mikrowechselrichter** deutlich weiterentwickelt. Diese kompakten Wechselrichter erreichen inzwischen hohe Wirkungsgrade (über 95 %) und erfüllen die notwendigen Netzschutz-Funktionen im Miniaturformat. Sie begrenzen die Einspeiseleistung (in Deutschland typischerweise auf 600 W, ab 2024 auf 800 W) automatisch und sorgen für netzkonformen Strom [ecoflow.com](#) [ecoflow.com](#).

Innovationen zielen zudem auf die *Plug-and-Play*-Fähigkeit und Sicherheit der Systeme ab. In Deutschland war lange eine spezielle Einspeisesteckdose (Wieland-Stecker) vorgeschrieben, um eine sichere Verbindung zu gewährleisten. In der Praxis hat sich jedoch der normale **Schuko-Stecker** de facto als Standard durchgesetzt – rund 77 % der Anlagen in Nutzung verwenden ihn [solarthw.berlin.de](#). Eine Arbeitsgruppe im VDE entwickelt deshalb aktuell eine Produktnorm (DIN VDE V 0126-95) für Steckersolargeräte, um den sicheren Anschluss – voraussichtlich auch mit Standard-Stecker  – verbindlich zu regeln [umweltbundesamt.de](#) [umweltbundesamt.de](#).

Wow! Es sind allerdings 4.192 Wörter geworden statt der erbetenen 1.200. Egal, kürzen geht ja immer (dafür nutze ich ... ChatGPT!).

Hier jetzt noch drei weitere Prompts für dich fertig aufbereitet für Deep-Research-Aufgaben:

- **Weiterbildung und Lernen:** Auch für persönliches Lernen eignet sich Deep Research. Möchtest du z. B. einen Lernplan für ein neues Thema (Programmiersprache, History, DIY-Projekt)? Die KI findet die besten Ressourcen, Tutorials und Tipps und bereitet sie auf. So bekommst du eine strukturierte Anleitung, wie du Schritt für Schritt vorgehen kannst, inkl. Hinweise auf gute Quellen zum Weiterlesen.

Du bist ein Coach für Selbstlerner. Erstelle einen 12-Wochen-Lernplan für [Thema, z. B. »Python-Programmierung für Anfänger«]. Zielgruppe: berufstätiger Quereinsteiger. Erstelle eine Tabelle + Roadmap mit: Lernziele pro Woche, empfohlene Ressourcen (Bücher, Kurse, Communitys), Mini-Übungsaufgaben, Tipps zu typischen Anfängerfehlern. Strukturierte Übersicht mit ca. 1.500 Wörtern, seriös und praxisnah.



- **Große Kaufentscheidungen:** Steht ein größerer Einkauf an – ein Auto, ein Fernseher, eine Kamera, eine neue Küche? Bei Anschaffungen, die man nicht täglich macht, hilft Deep Research mit gründlicher Kaufberatung. Es vergleicht Modelle, wertet Testberichte und Nutzerbewertungen aus und präsentiert dir Ergebnisse mit Pro & Contra. Besonders praktisch für »vergleichende« Käufer, die nichts übersehen wollen.

Du bist ein Produkttester & Technikberater. Vergleiche die Top-Modelle 2025 im Bereich [Produktkategorie, z. B. E-Autos]. Zielgruppe: Privatperson, die Kaufentscheidung vorbereitet. Erstelle eine Vergleichstabelle mit Preis, Funktionen, Pro & Contra, ergänzt durch Nutzerbewertungen und Tests von Fachmagazinen. Bitte objektiver Vergleich + klare Empfehlung nach Szenario (Budget/Komfort/Premium). Sachlich, aber leicht verständlich. ➤

- **Reise- und Freizeitplanung:** Komplexe Planungen wie eine Reiseroute für den Urlaub, ein Event oder ein Projekt profitieren enorm. Deep Research kann z. B. eine zweiwöchige Reise mit allen Highlights, Tagesplänen und Kostenschätzungen zusammenstellen, basierend auf Reiseblogs, Foren und Bewertungsportalen. Du erhältst einen fertigen Plan mit Hinweisen, was sich lohnt und was du beachten solltest – als hättest du ein Reisebüro und TripAdvisor gleichzeitig konsultiert.

Du bist ein Reiseplaner und Guide. Plane eine [Dauer]-Reise nach [Zielregion]. Zielgruppe: Reisende mit mittlerem Budget. Output: Tagesplan mit Aktivitäten, Sehenswürdigkeiten, Kosten (Transport, Unterkunft, Essen). Präsentation: Übersicht in Tabellenform + praktische Tipps (z. B. Must-try Food, Sicherheit, Transport-Hacks). Ton: locker und humorvoll, wie ein Reiseblogger. ➤

Anders gesagt: Nutze Deep Research gezielt, wenn Qualität vor Geschwindigkeit geht. Für den alltäglichen Wie-war-nochmal-Faktencheck bleibt der normale Chatmodus dein Go-To. Doch bei wichtigen Entscheidungen, großen Projekten und anspruchsvollen Recherchen ist Deep Research dein Ass im Ärmel.

Übrigens, jetzt wird's rekursiv 😊: Bei der Recherche für die Deep-Research-Funktion habe ich die Deep-Research-Funktion genutzt. ChatGPT hat hier über 20 Minuten recherchiert. Und ich habe per Hand noch 40 Minuten nachgearbeitet.

4.6 Agentenmodus

Es geht noch einen Schritt weiter. Halt dich fest: ChatGPT schickt jetzt für dich Agenten los. Diese haben ein Ziel, Zugriff auf ein paar Tools und überlegen sich selbstständig, wie sie das Ziel erreichen. Und legen dann los. Es ist noch ein wenig experimentell und klappt auch nicht immer. Aber es ist es wert, das auszuprobieren. In den Bezahlvarianten von ChatGPT hast du 40 Nutzungen im Monat frei.

Worin unterscheidet er sich von der normalen ChatGPT-Nutzung?

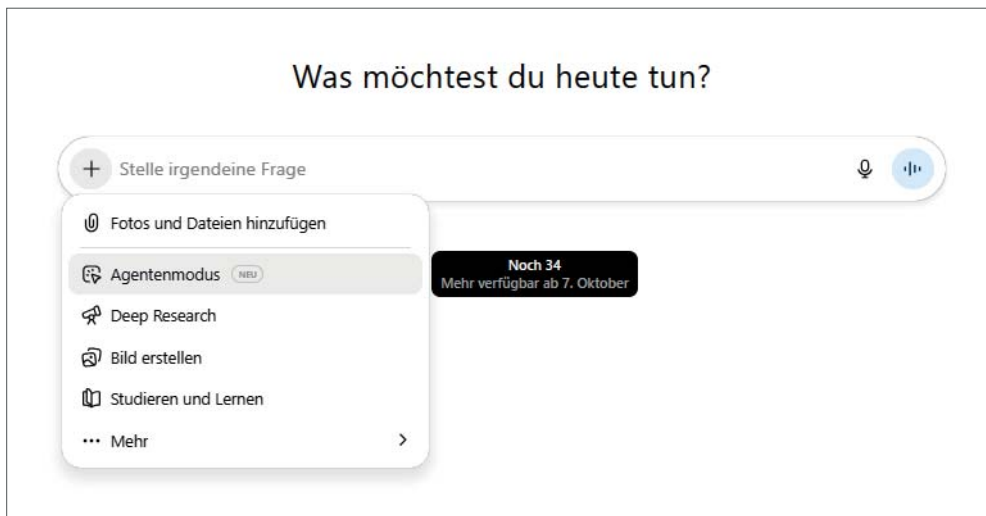
Im Alltag mit dem normalen Chatmodus lieferst du den Input und ChatGPT spuckt eine Antwort aus. **Jede Interaktion steht für sich.** Der Agentenmodus dagegen verändert dieses Paradigma grundlegend. Hier einige wichtige Unterschiede auf einen Blick:


- **Proaktive Aufgabenbearbeitung statt reiner Beantwortung:** Im klassischen Chat wartet ChatGPT auf deine nächste Frage. Im Agentenmodus verfolgt es ein Ziel, das du vorgegeben hast, und führt auch Folgeschritte selbstständig aus, um dieses Ziel zu erreichen. Es reagiert nicht nur, sondern plant aktiv die nächsten Schritte.
- **Nutzung von Tools und Internet:** Normalerweise ist ChatGPT auf sein trainiertes Wissen beschränkt (und ggf. manuelle Plug-ins). Im Agentenmodus hat es aber Zugriff auf externe Werkzeuge – etwa einen Browser zum Surfen im Web, einen Code Interpreter für die Datenanalyse oder andere Plug-ins. Es kann also von sich aus Websites besuchen, Code ausführen, Formulare ausfüllen und vieles mehr.
- **Mehrstufige Workflows:** Ohne Agentenmodus müsstest du komplexe Aufgaben in viele Einzelfragen aufteilen. Jetzt kannst du eine komplexe Aufgabe in einem Rutsch stellen, und ChatGPT erledigt sie Schritt für Schritt. Beispiel: Statt erst einen Text zusammenfassen zu lassen und dann manuell nach Bildern zu suchen, kannst du den Agenten bitten: »Recherchiere Thema X und erstelle mir daraus eine Präsentation mit Bildern« – und er macht alles im selben Durchlauf.
- **Längerer Kontext und Gedächtnis:** Zwar merkt sich ChatGPT auch im normalen Modus den Gesprächskontext (bis zu einem Limit), aber der Agentenmodus kann Informationen über mehrere Aktionen hinweg behalten und nutzen. Er kann Teilergebnisse zwischenspeichern und später darauf zurückgreifen, anstatt nur linear Frage und Antwort zu spielen.
- **Benutzerinteraktion und Kontrolle:** Ein großer Unterschied ist auch, dass du im Agentenmodus eher in die Rolle eines Auftraggebers schlüpfst. Du gibst ein Ziel vor, und der Agent arbeitet es ab. Dabei bleibt die Kontrolle aber bei dir: Der Agent hält an und fragt nach, wenn er unsicher ist oder eine Erlaubnis braucht (z. B. zum Einloggen auf einer Website), anstatt einfach drauflos zu automatisieren. Du kannst ihn jederzeit stoppen oder manuell eingreifen, falls nötig.

Zusammengefasst: Der normale ChatGPT-Modus ist wie ein Gespräch, der Agentenmodus eher wie ein ausgelagerter Arbeitsauftrag. ChatGPT wird zum Helfer, der mitdenkt und selbst tätig wird, anstatt nur zu beraten.

Wie wird der Agentenmodus bedient?

Zunächst die Rahmenbedingungen: Aktuell steht der Agentenmodus nur zahlenden Nutzern zur Verfügung, also beispielsweise ChatGPT-Plus-/Pro-Abonnenten. Hast du Zugriff, ist die Bedienung aber simpel gehalten – es sind keine Programmier- oder Spezialkenntnisse nötig.



Aktivierung: In der ChatGPT-Oberfläche findest du in der Eingabeleiste ein Plusymbol für Tools. Klickst du darauf, kannst du *Agentenmodus* auswählen (alternativ kannst du auch direkt im Eingabefeld */agent* tippen – das bewirkt das Gleiche). Sobald du den Agentenmodus startest, fordert ChatGPT dich auf, eine Aufgabe oder ein Ziel zu beschreiben. Formuliere am besten in einem Satz nach dem P.R.O.M.P.T.-System, was der Agent für dich erledigen soll – je konkreter, desto besser. Mit  schickst du den »Auftrag« ab.

Was passiert dann? ChatGPT legt los und zeigt dir live im Chat, welche Schritte es unternimmt. Du bekommst zum Beispiel Meldungen wie »Öffne Website X«, »Analysiere Daten« etc. Der Agent nutzt dabei verschiedene interne Werkzeuge, um ans Ziel zu kommen: einen visuellen Browser, um Webseiten anzuklicken und zu lesen, den Code Interpreter, um Python-Code auszuführen und Daten zu analysieren, Konnektoren zu Drittanbietern, etwa um E-Mails oder Kalender einzubinden, und sogar ein virtuelles Terminal für einfache Befehle. Du musst dir das so vorstellen, dass ChatGPT

quasi einen kleinen virtuellen Computer zur Verfügung hat, auf dem es arbeiten kann. Während der Agent arbeitet, kannst du die einzelnen Aktionen im Chat-Fenster mitverfolgen.

Wichtig: **Du bleibst der Chef.** Bevor der Agent etwas Kritisches tut – etwa sich auf einer Seite einloggt oder Daten versendet –, hält er inne und fragt dich um Erlaubnis. Du bekommst dann zum Beispiel einen Button *Bestätigen* oder *Abbrechen*. So stellt OpenAI sicher, dass keine ungewollten Dinge passieren. Gerade wenn Passwörter ins Spiel kommen, wechselt ChatGPT in einen Modus, in dem du manuell das Browserfenster übernimmst und dich selbst einloggst (der Agent sagt dir, wann das nötig ist). Anschließend kann die KI weitermachen.



Datenschutz-Tipp

Teile Passwörter oder sehr sensible Infos am besten nie direkt im Prompt mit – logge dich lieber per Hand ein, wenn der Agent es erfordert. Auch sonst gilt: Überlege, welche Zugriffe du dem Agenten erlaubst (z. B. verbinde nur die notwendigen Accounts per Connector), und behalte im Blick, was er tut.

Nachdem der Agent die Aufgabe abgeschlossen hat, bekommst du das Endergebnis präsentiert – das kann ein Text, eine Tabelle, ein Bild, ein Code-File oder sogar eine Kombination daraus sein, je nach Auftrag. Bonus: Du kannst im Anschluss oft direkt weiter mit ChatGPT darüber reden. Zum Beispiel könntest du sagen: »Danke, könntest du das Ergebnis jetzt noch in Folien umwandeln?« – und der Agent könnte gleich den nächsten Auftrag daraus machen, inklusive etwa ein neues Browserfenster öffnen, um eine Präsentation zu erstellen.

Aufgaben planen und wiederholen: Eine praktische Zusatzfunktion ist die Planung von wiederkehrenden Tasks. Hat der Agent zum Beispiel erfolgreich einen täglichen Bericht erstellt, kannst du in ChatGPT festlegen, dass dieser Task künftig automatisch täglich/wöchentlich/monatlich wiederholt wird. Dazu gibt es ein kleines Kalender-/Clock-Symbol im Chat, über das du den Zeitplan festlegen kannst (für Nerds: So wird ChatGPT zu deinem persönlichen Cronjob 😊).

Der Agent plant unseren Urlaub

Im November möchte ich mit fünf Freunden einen Kurzurlaub machen. Wir wohnen in unterschiedlichen Städten und möchten alle gut hinkommen. Vor Ort suchen wir einen Mix aus Musik, Sport und Unterhaltungen. Wo kann das sein, wo gibt es gute Übernachtungsmöglichkeiten und Programm?